

Tierschutz-Ja!

KARIN BOLLIGER

Über 25 Jahre alt ist das Schweizer Tierschutzgesetz. Ein neues befindet sich in der Vernehmlassung, und damit ist die Chance da, zum Schutz und zum Wohle der Tiere einen grossen Schritt vorwärts zu gehen und ein zukunftsträchtiges, ja ein für andere Länder vorbildliches Gesetz zu schaffen. Eines, das ohne Wenn und Aber auch wirklich zum Schutz der Tiere steht. Und nicht zum Schutz wirtschaftlicher Interessen oder religiöser Riten, welche sich im Wissen um das Schmerzempfinden von Tieren in einer aufgeklärten Gesellschaft nicht rechtfertigen lassen.

Es ist befremdend, dass vom Bundesrat der Vorschlag zur Aufhebung des Schächtverbotes gekommen ist. Das ist kein Fortschritt, sondern klar ein Rückschritt im Tierschutz und im Wertesystem unseres Landes! Gewiss, es ist heikel, Religionsfreiheit und Tierschutz gegeneinander auszuspielen, aber es darf doch nicht angehen, dass Religion auf Kosten von Tieren ausgeübt wird und dass, wer diesen Umstand hierzulande verurteilt, mit dem Vorwurf des Antisemitismus behaftet wird. Darum ist es erfreulich und zu unterstützen, dass der Schweizer Tierschutz STS die Offensive nicht scheut und sich mit seiner Volksinitiative «für einen zeitgemässen Tierschutz» («Tierschutz-JA!») gegen den Entwurf des neuen Gesetzes richtet.

Die Tiere müssen schweigen – leider. Doch wir können für sie reden. Nicht irgendwann. Jetzt. Keiner weiss, wie lange es bis zu einer weiteren Gesetzesrevision geht. Und keiner weiss, wie vielen Tieren bis dahin unnötiges Leid widerfährt.